



T H E A T E R
P O E T E N P A C K

PROGRAMM

NATHAN DER WEISE

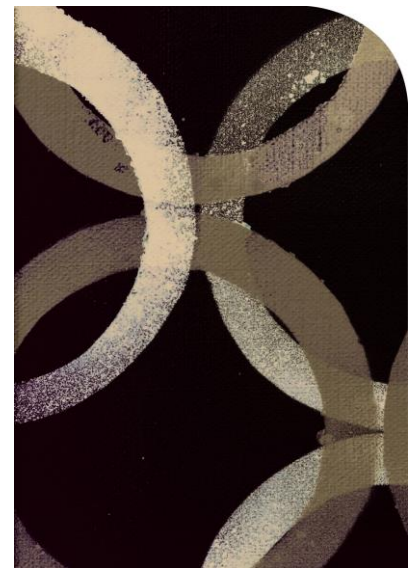
VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

Toleranz und die Kraft der Aufklärung sind die Themen, die in „Nathan der Weise“ verhandelt werden. Mit seinem letzten Werk, das 1783 in Berlin uraufgeführt wurde, reagierte Gotthold Ephraim Lessing auf die religiöse Orthodoxie und Intoleranz seiner Zeit.

Ort der Handlung ist Jerusalem um 1190, zur Zeit des dritten Kreuzzugs, eine Stadt, in der Christentum, Islam und Judentum direkt aufeinandertreffen. Im Mittelpunkt des Stücks steht die berühmte Ringparabel, die sich um die Frage dreht, welche der drei großen Weltreligionen die richtige sei.

Als Nathan, ein wohlhabender Jude, von einer Geschäftsreise zurückkehrt, erfährt er, dass seine Tochter Recha dank eines christlichen Tempelherrn vor dem Feuertod bewahrt wurde. Daja, gläubige Christin und Gesellschafterin in seinem Hause, sieht darin ein göttliches Wunder. Recha und ihr junger Retter verlieben sich, doch Nathan hat zunehmend Vorbehalte.

Indes gehen Sultan Saladin, dem muslimischen Herrscher der Stadt, die Gelder aus, die er für eine Fortsetzung des Krieges mit den Katholiken benötigt. Er befolgt den Ratschlag seines Bruders Melek und lässt Nathan zu sich rufen. Bevor er diesen um ein Darlehen bittet, stellt er ihm die Frage nach der wahren Religion. Nathan hilft sich mit einem schlaun Einfall und erzählt Saladin ein Märchen: die Ringparabel.



Bildmotiv © Rayk Goetze

BESETZUNG

Sultan Saladin	Stephan Schill
Sittah, dessen Schwester	Marianna Linden
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Teo Vadersen
Recha, dessen angenommene Tochter	Clara Schoeller
Daja, eine Christin	Gundi-Anna Schick
Ein junger Tempelherr	Felix Isenbügel
Ein Derwisch, Al-Hafi / Ein Klosterbruder	Reiner Gabriel
Der Patriarch von Jerusalem	Willi Händler
Musik	Arne Assmann
Regie	Andreas Hueck
Ausstattung	Janet Kirsten
Dramaturgie	Willi Händler
Komposition	Bardo Henning
Produktionsleitung, Technik	Marco Groß

Dauer der Vorstellung: 2 h 50 min, eine Pause



Foto © Marcus Lieberenz